



Der Moderne Man

80 Tage auf See

07. März 2025
LP / CD / digital



Der Moderne Man entstand 1979 und bewegte sich in fünf Jahren Band-Existenz vor allem im Umfeld von Hannovers No Fun Label. Inspiriert von Konzert- und Plattenladenbesuchen in London und New York und Bands wie den Ramones, Siouxsie and the Banshees, Iggy Pop und The Clash entwickelte die Gruppe einen dringlichen Klang, der 1980 im ersten Album „80 Tage auf See“ mündete: deutschsprachiger Post-Punk, der sich vom Hannoveraner Untergrund-Sound abhob und der auch in England beim BBC-Moderator John Peel Anklang fand.

Tapete Records veröffentlicht im März 2025 die beiden ersten Studioalben neu. Parallel dazu erscheint mit „Jugend Forscht“ außerdem eine Zusammenstellung von Demos, EPs und Singles mit teils unveröffentlichten Stücken. Ergänzt werden alle drei Releases durch ausführliche Linernotes und bisher nicht veröffentlichtes Bildmaterial.

„80 Tage auf See“ ist eine Momentaufnahme, die einen historischen Moment festhält. Als die Platte 1980 erschien, war die so genannte „Neue Deutsche Welle“ nicht mehr als ein Gerücht. Noch war längst nicht geklärt, was das genau sein sollte: (Post-)Punk zu BRD-Bedingungen. „80 Tage auf See“ wurde schnell eingespielt und ebenso schnell auf den Markt geworfen. Die 80 Tage des Titels beziehen sich wohl eher nicht auf den Studioaufenthalt. Im Wettrennen um das allererste deutsche Punkalbum belegt „80 Tage auf See“ einen der vorderen Plätze. Sie ist die vielleicht erste „erste deutsche Punk-LP“, die Wucht und Dringlichkeit des Originals wiedergeben konnte, wenn auch so verschoben und merkwürdig, dass sich der Begriff „Krautpunk“ aufdrängt. Zu Damned und Wire verhielt sich Der Moderne Man nämlich wie Amon Düül II seinerzeit zu Hawkwind und Vanilla Fudge. Kein Wunder, dass John Peel die Platte in seiner Sendung rauf und runter spielte.

Kurz nachdem „80 Tage auf See“ erschienen war, zerfiel die eben erst entstandene Neue Deutsche Welle dann auch schon wieder in einander zunächst feindselig, später immer gleichgültiger gegenüberstehende Fraktionen: hier „Deutschpunk“ (not „Krautpunk“), dort avantgardistische Neutönerei, dazwischen die mehr oder weniger gelungenen Versuche, eine zeitgemäße deutsche Popmusik zu begründen. Auf „80 Tage auf See“ steht all das noch gleichberechtigt nebeneinander: (Power-)Pop, der griffige Wavepunk, der das Erkennungszeichen des No Fun-Labels wurde und die durchaus eigenwillige Vorstellung von experimenteller Musik (als herausforderndes Geräusch), die Michael Jarick (alias Ziggy XY) als Sänger einbrachte.

„80 Tage auf See“ gibt die Unruhe, die ausgewählte Teile der deutschen Jugend um 1979 herum befallen hatte, sehr genau wieder. In ihr konnten sich die Orientierungen und Präferenzen über Nacht ändern. Die Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen bündelt „80 Tage auf See“ in einer durchaus kühnen Parallelmontage.

Frank Apunkt Schneider

Tracklisting

- A1 Der Unbekannte
- A2 Telefonlied
- A3 Dreizehn
- A4 Haarschnitt
- A5 Dauerlauf
- A6 Gib mir den Tod (Fortsetzung und Schluß)

- B1 Licht und Dunkelheit
- B2 Mitternacht
- B3 Farblich gesehen
- B4 Heute
- B5 Vergesslichkeit
- B6 Flucht

Promotion

Sarah Geugis
+49(0)40-88166663
sarah@tapeterecords.de
www.tapeterecords.com

TR587

CD 262182
4015698186703
LP 262181
4015698281224

